

Hauptversammlung des Faltbootclubs Heidenheim 2006; Pressemitteilung an Heidenheimer Zeitung und Heidenheimer Neue Presse

Hauptversammlung des Faltbootclubs Heidenheim 2006

Sehr geehrte Damen und Herren,

Berichte über das Vereinsjahr 2005, verschiedene Ehrungen, Berichte über die Tagung des Kanu-Verbandes Württemberg in Vaihingen und der Fachwarte sowie Neuwahlen standen im Vordergrund der gut besuchten Hauptversammlung des Faltbootclubs Heidenheim im Bootshaus in den Seewiesen. Nach Begrüßung der 30 anwesenden Mitglieder und des Ehrenvorsitzenden Günter Meyer berichtete der erste Vorsitzende Helmuth Zulehner von einem sehr guten Paddeljahr, einem regen Trainingsbetrieb und von Veranstaltungen des Vereins, die einen guten Zuspruch fanden. So haben die Heidenheimer Kanuten im vergangenen Jahr 8374 km auf Wildwassern und Wanderflüssen zurückgelegt und damit beim Wettbewerb um die Paul-Walter-Plakette unter 46 Württemberger Kanu-Vereinen den 7. Platz belegt. Für diesen Erfolg bedankte sich Helmuth Zulehner bei allen aktiven Mitgliedern.

Die Jugendarbeit des Vereins ist weiterhin sehr erfolgreich. Der Trainingsbetrieb in den Bädern und auch das wöchentliche Training montags auf der Brenz wurden so zahlreich frequentiert, dass das Training in Hallenbad um eine halbe Stunde verlängert werden musste. Helmuth Zulehner dankte Hartmut Uhl und seinen Helfern, hierbei insbesondere Miguel Fansel und Werner Fork, für ihren außergewöhnlichen Einsatz bei der Jugendarbeit und die ausgezeichnete Trainingsarbeit. Durch Initiative von Miguel Fansel hat die Fa. Prijon dem Verein ein Wildwasser-Kajak Prijon Fever (Listenpreis ca. 1000 EUR) für die Jugendarbeit gespendet.

Die Kanuschule des Vereins, die von Stefan Finsinger geleitet wird, hatte im vergangenen Jahr mit 62 Teilnehmern in 15 Kursen einen sehr guten Zuspruch. Er hat auch in diesem Jahr wieder ein umfangreiches Kursprogramm für Kajakfahrer aller Leistungsklassen im Angebot.

Auf Initiative und in Regie von Ralf Sprick wurde im Bootslager die Aufbewahrung von Kurzbooten und Bootszubehör entscheidend verbessert.

Zu den Höhepunkten des Sommerprogramms gehörte wieder das von Petra Herrmann sehr gut organisierte Bootshausfest, das am 9. und 10. Juli stattfand und das dank des vorwiegend guten Wetters gut besucht war. Beim Jugendwettbewerb belegte zum dritten Mal Jörg Saur den ersten Platz und gewann damit den von Gerhard Konold gestifteten Wanderpokal. Mit dem 17. Heidenheimer Kanuslalom hatte das Bootshausfest den sportlichen Höhepunkt. Bei dem in verschiedenen Leistungsklassen ausgetragene Wettbewerb zeigten die Heidenheimer Kanuten gute Kondition und Paddeltechnik. Das beste Ergebnis erzielte Stefan Finsinger mit einer überragenden Zeit von 43,44 Sekunden und siegte damit vor dem Vorjahressieger Ralf Sprick. Helmuth Zulehner dankte Petra Herrmann und allen beteiligten Mitgliedern und Helfern für ihren großen Einsatz beim perfekt organisierten Bootshausfest.

Hartmut Uhl hat wieder drei Kooperationen mit verschiedenen Schulen organisiert, wobei die Zusammenarbeit mit der Pistoriusschule (früher Haintalschule) nun schon über 10 Jahre andauert und eine ständiges Projekt ist.

Die Mitgliederzahl des Vereins ist mit 131 aktiven und passiven Mitgliedern nahezu unverändert. Die Tendenz ist wie in den vergangenen Jahren leicht steigend.

Verstärkt in den Brennpunkt von Interessenkonflikten ist im vergangenen Jahr der Hausfluss der Heidenheimer Kanuten, die beschauliche Brenz, geraten, und zwar von Itzelberg bis Aufhausen und im Eselsburger Tal. Sachliche und unsachliche Artikel in der Heidenheimer Presse zeugten davon. In beiden Fällen ist der Verein aktiv geworden. Seit 2002 beabsichtigt das Regierungspräsidium Stuttgart ein vollständiges, ganzjähriges Befahrungsverbot der Brenz zwischen Itzelberg und Aufhausen im Rahmen des geplanten Naturschutzgebietes „Brünneleswiesen“. Dagegen hat der 1. Vorsitzende für den Faltbootclub Heidenheim abgestimmt mit Thomas Steinheber, Referent für Natur- und Gewässerschutz im Kanu-Verband Württemberg, im August 2005 erneut Einspruch erhoben. Die Bürgermeister der Stadt Heidenheim und der Gemeinde Königsbronn Rainer Domberg und Michael Stütz sowie das Mitglied des Landtags Bernd Hitzler wurden über den Einspruch informiert und um Unterstützung gebeten. Das Regierungspräsidium ist bisher in keiner Weise auf die stichhaltige Begründung des Einspruchs eingegangen.

Die Absicht, das Eselsburger Tal stärker für den Tourismus zu nutzen, hat den Widerstand von einigen Bürgern und Naturschützern herausgefordert. Nachdem die Stadt Herbrechtingen angedeutet hatte, am Ausgang des Eselsburger Tals den Ausstieg für Bootsfahrer und die Parkmöglichkeiten zu verbessern, hat der 1. Vorsitzende mit dem Bürgermeister, Herrn Dr. Sipple, Kontakt aufgenommen. In einem sehr konstruktiven Gespräch des Vorstandes mit Herrn Dr. Sipple und seinen zuständigen Mitarbeitern wurden die Möglichkeiten für die Realisierung des Vorhabens diskutiert.

Der Verein wird sich bei der Landesgartenschau mit drei Veranstaltungen vorstellen:

- Verbandsfahrt des KV Württemberg am 21. Mai auf der Brenz von Königsbronn ins Herz der Landesgartenschau
- Am 8. Juli Kanuakrobatik auf der Landesgartenschau mit Eskimorollen, Moves und anderen Kanuspezialitäten
- Am 22. Juli Lampionfahrt zur Landesgartenschau

Zum „Natursporttag“ am Samstag, dem 1. Juli, hat das Kultusministerium den Kanu-Verband Württemberg um Beteiligung gebeten. Der KVW wird zusammen mit dem Faltbootclub mit einem Infostand teilnehmen.

Ausführlich berichtete Helmuth Zulehner über die Hauptversammlung 2006 des Kanu-Verbandes Württemberg in Vaihingen. Bei den Ehrungen war der Faltbootclub Heidenheim durch Bernhard Zulehner vertreten, der das Wanderfahrerabzeichen in Gold erreicht hat. Aus den Berichten selbst ergaben sich wesentliche Diskussionen und Hinweise zur Schulung Fahrtenleiter, zu Personelles (Wahlen) und zu Natur- und Gewässerschutz: Flußsperrungen und Befahrungsregelungen. Nachdem Helmuth Zulehner bei der Jahreshauptversammlung 2005 als Ergänzung zur bestehenden Ausbildung im KVW eine Schulung für Fahrtenleiter vorgeschlagen hatte, ist das Schulungsteam aktiv geworden und hat für diese Schulung einen Lehrinhalt erarbeitet, der mit den parallel laufenden Aktivitäten des DKV abgestimmt ist. Die erste Ausbildung zum Fahrtenleiter Kanu-Wandersport findet bereits 2006 statt. Das Präsidium des KVW ist nach der Wahl von Gundis Steinmetz zur Vizepräsidentin Kanufreizeit- und Wandersport nun vollständig. Sie ersetzt Herrmann Hassert, der im vergangenen Jahr zurückgetreten war, und bleibt weiterhin Beauftragte für Gewässer- und Naturschutz. Der Jahresbericht Referat Gewässer- und Naturschutz von Thomas Steinheber und Gundis Steinmetz wurde lebhaft diskutiert. Auch das Jahr 2005 brachte weitere Einschränkungen zur Befahrung von Gewässern. Bestehende Befahrungsregelungen und wichtige Änderungen bei

Befahrungsregelungen in Württemberg sind auf der Homepage des KVW unter „Naturschutz“ ausführlich dargestellt und aufgelistet.

Zum Abschluß seines Berichts bedankte sich Helmuth Zulehner bei den Vorstandskolleginnen und -kollegen für ihre Einsatzbereitschaft und die sehr gute Zusammenarbeit.

Nach diesen Ausführungen stand eine Reihe von Ehrungen auf dem Programm. Die Ehren-Urkunde des Vereins für 15jährige Vereinszugehörigkeit erhielten Maria Finsinger, Stefan Finsinger, Fabienne Finsinger, Robert Kramer, Sybille Meier und Markus Pfänder. Hans-Jürgen Greif, Hermann Grohmann und Rainer Hagstotz. sind seit 25 Jahren Vereinsmitglied und erhielten dafür die Vereins-Medaille in Silber und die silberne Ehrennadel des Deutschen Kanuverbandes. Mit der Goldenen Vereins-Medaille für 40 Jahre im Faltbootclub wurde Rolf Roller ausgezeichnet. Ausführlich würdigte der 1. Vorsitzende die Verdienste von Rolf Roller, der von 1977 bis 1990 stellvertretender Vorsitzender war. Mit der Goldenen Ehrennadel des Deutschen Kanuverbandes für 50 Jahre im Faltbootclub wurde Peter Schölpert ausgezeichnet.

Für besondere Verdienste wurde Hans Faust mit der Vereins-Medaille in Silber ausgezeichnet. Hans Faust hat einerseits die Vereinsverwaltung mit moderner Datenbanktechnik erheblich vereinfacht, andererseits die Dokumentation der Vereinsgeschichte mit seiner Sammlung der FCH-Geschichten sehr bereichert.

Danach berichtete Wanderwart Ralf Meier über die im vergangenen Jahr durchgeführten Fahrten, die wieder auf zahlreiche Flüsse im In- und Ausland führten. Mit 8374 km und 8 Wanderfahrerabzeichen wurde der 7. Platz im Wettbewerb um die Paul-Walter-Plakette erpaddelt. Beim Wettbewerb um den „Aktivsten Verein“ kamen die Heidenheimer Kanuten auf den 10. Platz. Das Wanderfahrerabzeichen Bronze in Wiederholung erwarben Käthe Fork, Hannelore Ludewig, Brigitte und Günter Meyer sowie Eckard Keicher und Elisabeth Walz. Das Wanderfahrerabzeichen in Silber erzielte Reinhard Ludewig. Mit dem Wanderfahrerabzeichen in Gold wurde Bernhard Zulehner bereits bei der Hauptversammlung des Kanu-Verbandes Württemberg in Vaihingen ausgezeichnet. Aktivste Sportler 2005 waren Brigitte Meyer mit 661 km bei den Damen, Günter Meyer mit 661 km bei den Herren und Tobias Herdeg mit 160 km bei der Jugend. Ralf Meier bedankte sich bei allen Fahrtenorganisatoren des vergangenen Jahres und bei denen, die auch in diesem Jahr wieder für ein umfangreiches und buntes Fahrtenprogramm sorgen.

Sehr aktiv waren wieder die Wildwasserfahrer des Faltbootclubs. Wildwasserwart Bernhard Zulehner ging kurz auf die Befahrungen verschiedener Wildflüsse ein, wobei er als Höhepunkte die Befahrungen von Wocheiner Save, Vorderrhein, Ötz und Inn/Imster Schlucht. nannte. Alle Schwierigkeiten bis zum 5. Grad der Wildwasserskala wurden sicher bewältigt. Er stellte fest, daß der Sicherheitsstandard im Verein sehr gut ist. Er wies hin auf das Trainingscamp am Eiskanal in Augsburg und auf den Sicherheits- und Ökologie-Lehrgang des Kanu-Verbandes in Faurndau und warb für einige besonders interessante Wildwasserausfahrten, darunter die Wildwasserwoche in Osttirol/Lienz.

Über die Jugendarbeit berichtete dann Hartmut Uhl. Der Trainingsbesuch im Sommer und vor allem im Winter war so gut wie nie zuvor. Auch die Trainingscamps am Eiskanal und an der Günz waren ein voller Erfolg. Die Jugendgruppe umfasst derzeit 23 Personen, Höchststand seit Gründung der Gruppe. Hartmut Uhl bedankte sich bei allen, die ihn beim Training unterstützt haben, insbesondere bei Werner Fork und Miguel Fansel für ihren regelmäßigen Einsatz beim Eskimotiertraining sowie Christian Meidinger und Jens Peterson, die zusammen mit Manuel Brecht und Jörg Saur eigenverantwortlich Kurse mit

Schulen und anderen Vereinen geleitet haben. Wichtiger Partner beim Kletterkurs war Gerd Pegel. .

Im Anschluß daran stand der Kassenbericht von Kassiererin Sybille Meier auf der Tagesordnung. Wie gewohnt wies der Kassenbericht eine äußerst solide Finanzierung des Vereins aus. Die gute Finanzlage erlaubte die Anschaffung eines Beamers, mit dem die Voraussetzung für die qualitativ hochwertige Vorführung von Filmen und Dias erheblich verbessert werden konnte. Nach dem Bericht des Kassenprüfers Markus Pfänder wurden Kassiererin und Gesamtvorstand einstimmig entlastet.

Vor den Neuwahlen stand die Ehrung von Siegfried Wilde, der nach 16 Jahren im Vorstand für das Amt des Bootshauswartes nicht mehr kandidierte. Der 1. Vorsitzende würdigte ausführlich die Verdienste von Siegfried Wilde, der dem Verein seit 1968 angehört. Er gehört noch immer zu den besten Wildwasserfahrern des Vereins und hatte schon beim Neubau der beiden Bootshäuser besonders viele wertvolle Arbeitsstunden geleistet. Die Arbeit als Bootshauswart hat er mit hoher fachlicher Kompetenz und steter Einsatzbereitschaft erledigt. Dazu gehörten Organisation und Leitung der regelmäßigen Arbeitsdienste. In Anerkennung seines Engagements und seiner hervorragenden Arbeit erhielt Siegfried Wilde die Urkunde des Faltbootclubs sowie die Vereins-Medaille in Gold für Besondere Verdienste.

Die Neuwahlen des Vorstands wurden zügig abgewickelt. Der Ehrenvorsitzende Günter Meyer, der die Wahl des 1. Vorsitzenden vornahm, dankte zunächst dem gesamten Vorstand für die geleistete gute Arbeit. Helmuth Zulehner wurde einstimmig wieder gewählt. Nachdem alle übrigen Vorstandsmitglieder bereit waren, ihre Aufgaben für weitere 4 Jahre wahrzunehmen, und Manfred Herrmann als Ersatz für Siegfried Wilde antrat, wurden sie einstimmig en bloc in ihren Ämtern bestätigt bzw. zum 1. Mal gewählt. Danach setzt sich der Vorstand wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender: Helmuth Zulehner, Sportvorsitzender: Manfred Renz, Verwaltungsvorsitzender: Werner Jooß, Kassiererin: Sybille Meier, Schriftführerin: Brigitte Meyer, Wanderwart: Ralf Meier, Wildwasserwart: Bernhard Zulehner, Jugendwart: Hartmut Uhl, Bootshauswart: Manfred Herrmann..

Zum Abschluß der Hauptversammlung wurde der Festausschuß für das Sommerfest am 15. und 16. Juli 2006 gebildet, in dem Petra Hermann wieder die Regie übernahm. Sehr erfreulich war, daß sich auf Anhieb für alle Festaktivitäten Organisatoren fanden. Der zeitliche Rahmen des Festes ist wie im vergangenen Jahr. Es beginnt am Samstag um 16 Uhr mit dem Jugendwettbewerb. Der Heidenheimer Kanuslalom wird am Sonntag ausgerichtet.

18. April 2006
Helmuth Zulehner